

Räume mit Bestand

Text: Gisela Gary,
SWB
Fotos: SWB

Salzburg. Ein ehemaliges Universitäts-Gebäude wurde in einem Re-Use Verfahren zu einem Wohnprojekt für Menschen, die das Besondere suchen. Der Bestand wurde weitergedacht, wobei die Betonstruktur des Baus erhalten werden konnte. Die Innovation dabei: Die Nasszellen kommen aus dem 3D-Betondrucker.

Das Wohnprojekt „Billy up“ zeigt, was möglich ist: Der gemeinnützige Bauträger Salzburg Wohnbau revitalisierte ein Universitäts-Gebäude von 1974 zu einem Wohnbau, die alte Betonstruktur konnte erhalten werden. Aus einem Ort der Forschung entstand ein Wohnraum mit Charakter. Die Gestaltung folgt dabei einem klaren, bekannten Prinzip: form follows function.

Das Wohnkonzept umfasst 36 Wohnungen auf vier Ebenen: Loftwohnungen mit offenen Raumstrukturen, Maisonette-wohnungen mit Garten sowie Dachgeschoßwohnungen mit großzügigen Dachterrassen bieten Raum für unterschiedliche Lebensentwürfe. Billy up liegt in einem geschützten Landschaftsteil – zwischen Auwald und Salzach. Von den oberen Geschöffen eröffnen sich weite Blickachsen auf die

Berge und über die Stadt Salzburg. In den unteren Ebenen entsteht dagegen fast das Gefühl, mitten im Wald zu wohnen. Großzügige Fensterflächen holen die Natur ins Innere – und verbinden Ruhe im Grünen mit urbaner Infrastruktur. Geheizt wird mit Fernwärme über die Fußbodenheizung, Photovoltaik am Dach versorgt den Wohnbau mit Strom. Durch den Erhalt des Gebäudes werden über 1.000 Tonnen CO₂ eingespart – ein Beispiel dafür, wie kreislauffähiges Bauen im Bestand funktionieren kann. Gleichzeitig denkt Billy up Wohnen technologisch weiter. In 16 der insgesamt 36 Wohnungen entstehen freistehende Badezimmermodule aus dem BauMit-3D-Betondrucker – erstmals im österreichischen Wohnbau. Rund ein Kubikmeter Beton wurde pro Bad gebraucht. Die Bäder wurden direkt vor Ort „gedruckt“.



Projektdaten

Wohnbau Billy up, Billrothstraße 11,
5020 Salzburg
Bauherr: Salzburg Wohnbau
Architektur: köfler architects

Ausführungsplanung, Kreislaufwirtschaftskonzept: artfield GmbH
Baufirma: Spiluttini Bau GmbH
Tragwerksplanung: Franz Götschl

HKLS: Zentraplan Planungsgesellschaft m.b.H.
3D-Betondruck: Baunit
Betonlieferant: Rohrdorfer Transport-

beton Salzburg GmbH
Betonmenge (Tiefgarage, Decke Dachgeschoß, Balkone, Vordächer): 1.500 m³